Schöck Bauteile GmbH

Schöckstraße 1

76534 Baden-Baden

Tel.: 07223 – 967-0

E-Mail: presse-de@schoeck.com

Objektbericht.

**Bioklimatische Architektur**

**Urbanität und Natur verschmelzen zu einem „Ort des Lebens“**

**Als neues städtisches Symbol zwischen dem historisch bewegten Grand Palais und dem institutionell geprägten Regionalrat in der nordfranzösischen Stadt Lille entstand nach Plänen von Henning Larsen Architects und KeurK architecture ein multifunktionales Bürogebäude, ursprünglich für die europäische Arzneimittel-Agentur (EMA), in dem nun die Métropole Européenne de Lille ihre Regierungsbüros bezogen hat. Inmitten des bedeutenden europäischen Geschäftsviertels Euralille gelegen, prägt „The Biotope“ mit seiner Silhouette die Stadtlandschaft.**

In ständiger Wechselbeziehung zur benachbarten Umwelt ist ein Biotop als geographisch abgegrenzter Lebensraum definiert, in dem die öko-logischen Bedingungen perfekt den Bedürfnissen der Lebewesen entsprechen. Diese Definition legten Henning Larsen Architects aus Kopenhagen und das ortsansässige Büro KeurK architecture ihrem Entwurf zugrunde.

**Die Fassadenhülle orientiert sich am natürlichen Sonnenverlauf**

Entstanden ist ein modernes Bürogebäude, dessen Hülle von der dualen Natur des Standorts sowohl mineralisch und pflanzlich als auch urban und menschlich geprägt ist. Die Rahmenblöcke der Fassade orientieren sich am Sonnenverlauf, sorgen für eine Vielzahl an Reflexionen und unterstützen die Wärmeregulierung des Gebäudes.

Einschnitte im Norden und Süden verleihen dem Gebäude eine überwiegende Ost-West-Ausrichtung. Nach oben hin wird die Grundrissfläche des achtstöckigen Baus zwei Mal reduziert, um das Tageslicht optimal auszunutzen. Auf diese Weise wird zudem die Monotonie einer traditionell durchgehenden Bürofassade gebrochen. Gleichzeitig schaffen die Einschnitte ein Mikroklima, das die Vegetation auf den vor Westwinden geschützten Balkonen begünstigt. Für eine höhere Energieeffizienz wurden die unterschiedlichen Balkonkonstruktionen mit verschiedenen Typen des Schöck Rutherma thermisch getrennt. Das Wärmedämmelement Rutherma ist die effektive Lösung, um Wärmebrücken zu reduzieren. Rutherma ist im deutschsprachigen Raum als Schöck Isokorb bekannt.

**Funktionalität auf 30.000 Quadratmetern Fläche**

Im Innern erwarten sowohl Nutzer als auch Besucher eine Vielzahl an Funktionen. Finden sich im Erdgeschoss die große Empfangshalle, ein Auditorium mit 300 Sitzplätzen, eine Cafeteria, ein zweisprachiger Kindergarten sowie ein Fahrradraum, dominieren im ersten Stock Sitzungs- und Konferenzräume. Die Büroräume mit Team- und Besprechungszonen liegen im zweiten bis sechsten Stock, in der siebten Etage befindet sich ein Restaurant. Die Technikräume sind im achten Stock untergebracht.

**Innen ist alles auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter ausgerichtet**

Herzstück des Gebäudes ist das lichtdurchflutete Atrium mit imposanter Wendeltreppe, die sich in weitläufigem Schwung nach oben erhebt. Zahlreiche dem Atrium zugewandte, offene Gänge fördern die Begegnung und Blickbeziehungen zwischen den einzelnen Etagen. Die fünf Bürogeschosse sind in ihren Grundrissen etwas kleiner als die darunterliegenden Etagen, bilden dafür aber weitläufig bepflanzte Terrassen aus, die den Mitarbeitern als Rückzugsort dienen. Geschlossene Brücken auf verschiedenen Etagen spannen sich über einen der Freiräume des annähernd S-förmigen Grundrisses und unterstützen die Wegeführung. Die Raumhöhe, das zugrunde liegende Gestaltungsraster und die Decken, die die notwendige Technik aufnehmen, ermöglichen eine große Modularität und Flexibilität bei der Nutzung und Unterteilung der Bereiche. Die Schreibtischplätze liegen in der offen gestalteten Bürostruktur an den Fensterfronten, wodurch sie optimal mit Tageslicht versorgt sind und einen ungestörten Blick in die Umgebung gewähren. Für Teammeetings oder ruhiges Arbeiten stehen zu Clustern gruppierte Besprechungs- beziehungsweise Arbeitsräume über die Stockwerke verteilt zur Verfügung. Die Teeküchen und Pausenräume liegen jeweils zwischen den Arbeitsbereichen und sind einerseits Entspannungszone, andererseits verbindendes Element über die gesamte Etage. Wie die darunter gelegenen Geschosse verfügt das Panoramarestaurant im siebten Stock über Terrassen, Gärten und Balkone, was sich auf das Ambiente, aber auch auf den thermischen Komfort auswirkt. Ein Café-Bar-Bereich wird um die Gartenterrasse erweitert, der Massivholzboden verstärkt die Verbindung zur Natur. Im obersten Stock, in dem sich die Technikräume befinden, tritt der Biotopgedanke noch einmal in den Vordergrund: Wie ein eigener Garten sind hier Pflanzen, Wege und Ruhezonen angelegt.

**Wärmebrücken minimieren und sichere Verbindungen schaffen**

Mit „The Biotope“ hatten die Architekten den Anspruch, ein Gebäude zu schaffen, das die Gesundheit und das Wohlbefinden der Nutzer fördert und gleichzeitig eine positive Energiebilanz und ein gesundes Raumklima aufweist. Ein wichtiger Punkt in der Umsetzung war die Minimierung von unliebsamen Wärmebrücken. Um diese gerade auch an den Balkonen in den Griff zu bekommen, wurde das tragende Wärmedämmelement   
Schöck Rutherma verwendet. Es trennt die Bauteile thermisch voneinander und ist gleichzeitig Teil der Statik. Für die Gestaltungsfreiheit der Architekten stellte Schöck Rutherma keine Einschränkung dar, denn sowohl geschwungene Formen als auch Balkone mit Höhenversatz oder gestützte Balkonvarianten lassen sich mit diesem Produkt effektiv dämmen. Eine Besonderheit war außerdem die Erdbebensicherheit, die an speziellen Einbaupunkten gewährleistet werden musste. Auch das konnte mit Schöck Rutherma sichergestellt werden.

Auf eine energieeffiziente Bauweise wurde auch bei den Außenwänden geachtet: „The Biotope“ zeichnet sich durch einen hohen Anteil an Betonfertigteilen aus, im Erdgeschoss beispielsweise finden sich kerngedämmte Doppelwände. Dort wurde der Schöck Isolink als Abstandhalter- und Verbindungselement genutzt, wodurch die einzelnen Bauteile an diesen Stellen thermisch zuverlässig voneinander getrennt und Wärmebrücken auf ein Minimum reduziert werden.

In den oberen Etagen wurde zur horizontalen Aussteifung der nichtragenden Innenwände der Schöck Dorn (Typ LD) verbaut. Er dient als sichere Querkraftverbindung zwischen Betonbauteilen. Dadurch können die im Bereich der Dehnungsfugen entstehenden Querkräfte problemlos übertragen werden. Gestalterisch konnte durch Verzicht auf zusätzliche Stützkonstruktionen die nutzbare Gebäudefläche vergrößert werden.

**Wichtige Zertifizierungen für ein zukunftsweisendes Gebäude**

„The Biotope“ ist vollständig in BIM entworfen und gebaut. Außerdem er-füllt das energieeffiziente Gebäude anspruchsvolle Umweltstandards, weshalb es mit zahlreichen (Umwelt-)Zertifizierungen und Labeln ausgezeichnet wurde: BREEAM (für ökologische und soziokulturelle Aspekte der Nachhaltigkeit), WELL (für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Nutzer), BiodiverCity (für die Erhaltung der Biodiversität in städtischen Gebieten), E+C- (für eine positive Energiebilanz und eine Kohlenstoffreduzierung) und WiredScore (als Bewertung der Konnektivität).

Insgesamt haben die Architekten mit „The Biotope“ ein nachhaltiges Gebäude geschaffen, das durch helle, funktionale und flexible Räume, geschickte Blickbeziehungen, eine gelungene Verbindung von Innen und Außen sowie eine klare Struktur und ein optimal integriertes Klimakonzept überzeugt.

**Bautafel**

Standort: Lille, FR

Fertigstellung: 2020

Größe: 30.000 Quadratmeter

Bauherr: Métropole Européenne de Lille

Architekten: Henning Larsen Architects, Kopenhagen, DK, KeurK architecture, Lille, FR

Ingenieure: Setec, Paris, FR, VS-A, Lille, FR, Groupe Projex, Villeneuve-d’Ascq, FR

Bauunternehmen: Bouygues Bâtiment Nord-Est, Villeneuve-d’Ascq, FR

Schöck-Produkte: Schöck Rutherma T (Typ K, Typ K-BH, Typ Q+Q, Typ ESI), Schöck Querkraftdorn (Typ LD), Schöck Isolink (Typ C-EH)

**Bildmaterial**

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_1.jpg]**

**Ein Bild, das Himmel, draußen enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

*Inmitten des bedeutenden europäischen Geschäftsviertels Euralille gelegen, prägt „The Biotope“ mit seiner Silhouette die Stadtlandschaft von Lille.*

*Foto: Javier Callejas Sevilla, Paris, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_2.jpg]**

Ein Bild, das Himmel, draußen, Stadt, Verwaltungsgebäude enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*„The Biotope“ nach dem Entwurf von Henning Larsen Architects aus Kopenhagen und dem in Lille ansässigen Büro KeurK architecture ist vollständig in BIM entworfen und gebaut und erfüllt als energieeffizientes Gebäude anspruchsvolle Umweltstandards.*

*Foto: Javier Callejas Sevilla, Paris, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_3.jpg]**

**Ein Bild, das draußen, Gebäude, Apartmentgebäude enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

*Die Rahmenblöcke der Fassade des „The Biotope“ orientieren sich am Sonnenverlauf, sorgen für eine Vielzahl an Reflexionen und unterstützen die Wärmeregulierung des Gebäudes.*

*Foto: Jonathan Alexandre, Lille, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_4.jpg]**

Ein Bild, das Himmel, draußen, auf Reisen, Tag enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Mit der Terrasse tritt der Biotopgedanke noch einmal in den Vordergrund: Wie ein eigener Garten sind hier Pflanzen, Wege und Ruhezonen angelegt.*

*Foto: Jonathan Alexandre, Lille, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_5.jpg]**

Ein Bild, das draußen, Dock, mehrere enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Neben der Minimierung der Wärmebrücken an den Balkonen konnte mit dem Schöck Rutherma auch die Erdbebensicherheit an speziellen Einbaupunkten gewährleistet werden.*

*Foto: Jonathan Alexandre, Lille, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_6.jpg]**

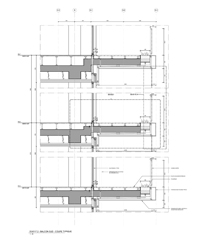
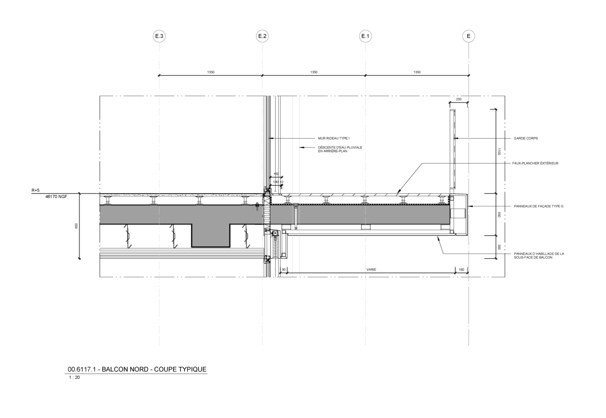
Ein Bild, das Himmel, draußen, Person, gelb enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Der Einbau der Hohlwände auf der Baustelle.*

*Foto: Jonathan Alexandre, Lille, FR*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_7.jpg]**

****

*Schnittzeichnungen der Nord- und Südbalkone (von links).*

*Foto: Henning Larsen Architects/KeurK architecture*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_8.jpg]**

Ein Bild, das Objekt, Antenne enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Der Schöck Rutherma T Typ K zur Minimierung von Wärmebrücken ist zugleich Teil der Statik.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_9.jpg]**



*Der Querkraftdorn Typ LD wurde in den oberen Etagen zur horizontalen Aussteifung der nichtragenden Innenwände verbaut.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

**[Schoeck\_The-Biotope-Lille\_10.jpg]**



*Der Schöck Isolink als Abstandhalter- und Verbindungselement trennt die einzelnen Bauteile thermisch voneinander und reduziert Wärmebrücken auf ein Minimum.*

*Foto: Schöck Bauteile GmbH*

**Über Schöck:**

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der internationalen Schöck-Gruppe, die mit über 1.100 Mitarbeitern in mehr als 40 Märkten aktiv ist. Der Hauptsitz liegt in Baden-Baden am Fuße des Schwarzwalds, wo 1962 die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann. Firmengründer Eberhard Schöck nutzte sein Wissen und seine Baustellenerfahrung, um Produkte zu entwickeln, die den Bauablauf vereinfachen und bauphysikalische Probleme lösen. Diese Mission ist bis heute Fundament der Unternehmensphilosophie. Sie hat Schöck zum führenden Anbieter für zuverlässige und innovative Lösungen zur Verminderung von Wärmebrücken und Trittschall, für thermisch trennende Fassadenbefestigungen sowie Bewehrungstechnik werden lassen. Produkte von Schöck ermöglichen eine rationellere Bauweise und sichern nachhaltig die Bauqualität. Im Mittelpunkt stehen der bauphysikalische Nutzen und die Energieeffizienz. Für das Bauen von morgen treibt Schöck mit dem Bereich Digitalisierung den Workflow von der Planung bis zur Baustelle voran.

**Ihre Fragen beantwortet gern:**

**Ansel & Möllers GmbH**

Christine Schams

König-Karl-Straße 10

70372 Stuttgart

Tel.: 0711 – 92545-284

E-Mail: [c.schams@anselmoellers.de](mailto:c.schams@anselmoellers.de)